

# SCHWERPUNKTFACH LATEIN

## 1. STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester			3	4	4	3
2. Semester			3	4	4	3

## 2. BILDUNGSZIELE

- Der Lateinunterricht vermittelt Jugendlichen grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache und ermöglicht ihnen die Lektüre von lateinischen Originaltexten. Er bietet ihnen einen Zugang zur lateinischen Literatur von der Antike bis zur Neuzeit.
- Im Gegensatz zum Unterricht in den modernen Fremdsprachen stellt er die Sprachbetrachtung in den Vordergrund. Die Kenntnis der lateinischen Sprache und ihrer Strukturen erweitert das Verständnis von Sprache allgemein, führt zur Beherrschung eines wichtigen Teils des Fremdwortschatzes und erleichtert das Erlernen moderner Fremdsprachen. Das klare grammatikalische Regelsystem der lateinischen Sprache und ihre knappe Ausdrucksweise erfordern beim Übersetzen sprachliche und denkerische Disziplin und verhelfen so zu einer grösseren Kompetenz in der Muttersprache. Die Jugendlichen erkennen daraus, dass jede Sprache und jede Zeit die Wirklichkeit auf ihre eigene Weise fasst und somit jede Übersetzung bereits Interpretation ist und das Original nicht ersetzen kann.
- Der Lateinunterricht führt ein in die lateinische Literatur. Durch Originaltexte erschliesst er die Gedankenwelt der Antike und den Zugang zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas. Er lässt die Schülerinnen und Schüler erkennen und erleben, wie die Römer die antike Kultur - das Christentum eingeschlossen - dem Abendland vermittelt haben, zeigt ihnen die Bedeutung der antiken Welt in der europäischen Tradition und weckt in ihnen den Sinn für die Fragen, welche in der Antike ursprünglich gestellt wurden und durch Mittelalter und Neuzeit hindurch bis heute nachwirken.
- Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, durch Auseinandersetzung mit lateinischen Texten ungewohntes Denken und Handeln kennenzulernen und es zu würdigen. Damit erleichtert er die kritische Distanz zur Gegenwart und führt zum Hinterfragen der eigenen Werte und gesellschaftlicher Normen.
- Die lateinischen Texte führen die Jugendlichen modellhaft zu Grundfragen menschlicher Existenz. Sie weisen sie zudem über ein rein funktionales Welt- und Menschenverständnis hinaus und bringen sie zum Menschen selbst.
- In der Antike waren die verschiedenen Lebensbereiche, die sich heute auseinander entwickelt haben, noch eng verbunden. Der Lateinunterricht macht den Jugendlichen durch das Denken über die Fachgrenzen hinaus und durch Zusammenarbeit mit anderen Fächern die Zusammenhänge wieder bewusst, in denen sie leben.

## 2. RICHTZIELE

### GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- besitzen ausreichende Kenntnisse der lateinischen Sprache, um Originaltexte übersetzen und interpretieren zu können
- verfügen über ein Instrumentarium zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen
- haben Einblick in die Entwicklung von Sprachen
- verstehen wichtige Erscheinungen der antiken, vornehmlich der römisch – lateinischen Kultur in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkungsgeschichte
- verstehen, wie sich die Römer mit der griechischen Kultur schöpferisch aus- einander gesetzt und sich diese angeeignet haben
- wissen von der reichhaltigen europäischen Rezeption antiker Kultur in Geschichte, Literatur, bildender Kunst, Musik, Recht, Philosophie, Naturwissenschaften, Technik und Politik
- kennen die prägende Wirkung der römischen Welt auf das abendländische Christentum

### GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind fähig, Texte der lateinischen Literatur in der Muttersprache wiederzugeben, d.h. sie formal und inhaltlich zu verstehen, den Gedankengang eigenständig zu formulieren und adäquat in die Muttersprache zu übersetzen
- besitzen die Fertigkeiten, Texte der lateinischen Literatur eingehend zu interpretieren: d.h. die Intention des Autors zu erfassen, die künstlerischen Merkmale zu erkennen und zu beschreiben, die Texte in den historischen Kontext einzubetten, durch Vergleichen das Besondere hervorzuheben, sich mit der Bedeutung dieser Texte für unsere heutige Zeit auseinanderzusetzen und alle Resultate treffend darzustellen
- sind in der Lage, verschiedene Übersetzungen lateinischer Texte zu vergleichen und kritisch zu beurteilen
- haben durch Sprachvergleich mit der Muttersprache und mit modernen Fremdsprachen Latein als Basissprache Europas erfasst und besitzen daher einen erleichterten Zugang zur wissenschaftlichen Terminologie und finden sich in den modernen Fremdsprachen leichter zurecht
- sind mit den für die europäische Literatur grundlegenden Textsorten vertraut und haben durch Vergleichen die lateinische Literatur als Nährboden europäischer Literaturen begriffen
- kennen die fachspezifischen Hilfsmittel und können sie sinnvoll benützen

### GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- können exakt, konzentriert und ausdauernd an Texten arbeiten
- sind in der Lage, aus kritischer Distanz die Gegenwart mit der griechisch - römischen Kultur und Zivilisation zu vergleichen und zu beurteilen
- sind fähig, ihr Handeln nach Orientierungspunkten auszurichten, die aus dem Vergleich antiker und moderner Wertvorstellungen gewonnen werden
- können unvoreingenommen und offen einer vorerst fremden Kultur und ihren Wertvorstellungen begegnen
- sind bereit, neugierig und offen auf Unbekanntes zuzugehen, ohne den unmittelbaren Nutzen in den Vordergrund zu stellen
- sind empfänglich für die Schönheit von (sprachlichen) Kunstwerken und können sich an ihnen freuen
- sind bereit, verschiedene Themen im Blick auf andere Disziplinen und in Zusammenarbeit mit anderen Fächern anzugehen, um so zu einer ganzheitlichen Betrachtung zu gelangen

## 4. GROBZIELE

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die grammatischen Grundkenntnisse anhand von vereinfachten Originaltexten vertiefen</li> </ul>	Formenlehre und Syntax sowie Textgrammatik gemäss Lehrbuch	DE, EN, ES, FR, IT: Formenlehre, Syntax
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Sprachverständnis durch den Ausbau des Grundwortschatzes und in andauernden Übersetzungsübungen erweitern</li> </ul>	Grundwortschatz und Kontinuanten in den modernen Sprachen	DE, EN, ES, FR, IT : Lexik
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die formalen und syntaktischen Kenntnisse anwenden</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kennen lernen der lat. Welt des Mittelalters</li> </ul>	Lektüre mittelalterlicher Texte	DE, GS, RE

- verbindlich

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatikkenntnisse vervollständigen, Wortschatz erweitern</li> </ul>	Formenlehre und Syntax sowie Textgrammatik gemäss Lehrbuch	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Elemente der Wortbildungslehre kennenlernen</li> </ul>	Bildung von Nomina aus Verben, Adjektiven etc.	DE, EN, ES, FR, IT: Suffixe
<ul style="list-style-type: none"> <li>Angemessene lateinische Originaltexte mit Hilfe von grammatischen Grundbegriffen analysieren, übersetzen und interpretieren</li> </ul>	Einführung in die Lektüre (Kleinere Übungstexte verschiedener Autoren) Z.B. Archimedes und die Entdeckung des spez. Gewichtes Eratosthenes, Die Berechnung des Erdradius	PS: Spez. Gewicht PS, GG: Weltbilder
<ul style="list-style-type: none"> <li>Themen aus der Kulturgeschichte kennen lernen</li> </ul>	Der antike Tempel Das antike Theater und Amphitheater	GS: Kunstgeschichte und Architektur

- verbindlich

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezogen auf anspruchsvolle Originaltexte die Grammatikkenntnisse repetieren und vertiefen sowie den Wortschatz erweitern</li> </ul>	<p>Schulgrammatik im Überblick</p> <p>Themenbezogener Aufbauwortschatz</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Metrik kennen</li> </ul>	<p>Hexameter, Pentameter, elegisches Distichon</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtige Stilmittel kennen lernen</li> <li>• Fachspezifische Hilfsmittel anwenden</li> </ul>	<p>Stilmittel der Antike und der dt. Klassik bis zur modernen Werbung</p> <p>Umgang mit Wörterbuch und Grammatik</p>	<p>DE: antike Stilmittel in Werbung, Politik, Karikatur und Literatur</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antike Themen und Motive mit ihren Variationen in der modernen Literatur und Kunst vergleichen (vergleichendes Interpretieren)</li> </ul>	<p>Ovid, Metamorphosen</p> <p>Martial, Epigramme</p>	<p>MU: Renaissance- und Barockopern wie Orpheus und Eurydike...usf.</p> <p>BG: Mythen in der bildenden Kunst und Malerei</p> <p>DE, EN, ES, FR, IT : Mythen und Mythologien in den modernen Literaturen</p> <p>DE: Satire und Gesellschaftskritik</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene literarische Gattungen im Vergleich zu griechischen Vorläufern und europäischen Nachfolgern erfassen</li> </ul>	<p>Dies v.a. in Epos (Vergil) und Satire (Horaz, Martial) aber auch in der Lyrik (Catull, Horaz etc.)</p> <p>Roman: Petron, Apuleius</p>	<p>DE, FR, MU: Lyrik: Catull / carmina Burana im Vergleich zum dt. Minnesang etc.; Epik: Vergil und das Epos des dt. und frz. Mittelalters</p> <p>DE: Entwicklungsromane im Vergleich: Petron, Simplicissimus, Felix Krull)</p> <p>DE, EN: Satire (Horaz, Iuvenal, Martial im Vergleich mit Heine, Tucholsky bis zu Nebelspalter oder „spitting image“)</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Übersetzungen sinnvoll umgehen</li> <li>• Verschiedene Übersetzungen vergleichen und beurteilen</li> </ul>		

- verbindlich

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand anspruchsvoller Originaltexte die Grammatikkenntnisse sichern und weiter vertiefen sowie den Wortschatz erweitern</li> </ul>	<p>Wichtige Details und typische Grammatikstrukturen abschliessend behandeln</p> <p>Erweiterter Wortschatz</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte unter inhaltlichen, formalen und ästhetischen Gesichtspunkten würdigen</li> </ul>	<p>Elemente der Poetik und Stilistik</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Philosophische Texte verstehen</li> </ul>	<p>Z. B.: prakt. Ethik (Cicero, Seneca, Plinius d.J.) etc.</p>	<p>PH: Ethik</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit verschiedenen Texterschliessungsmethoden vertraut sein</li> </ul>		

- verbindlich

## 5. FACHRICHTLINIEN

### ÜBERTRITTSANFORDERUNGEN

- Besuch des Wahlpflichtfaches Latein (in der 2. Klasse)

### LEHRMITTEL

- Ostia altera I und II
- Raab/Kessler, Lateinische Wortkunde
- Wörterbuch Pons
- Grammatik auf freiwilliger Basis

### ORGANISATORISCHES

Der Lateinkurs umfasst 5 Jahre (Wahlpflichtfach und Schwerpunktfach 3.-6. Klasse) und gliedert sich in 2 Teile von 3 und 2 Jahren.

- Der 1. Teil beinhaltet die Einführung in die lat. Sprache (Grammatik, Syntax und Wortschatz) und in die griechisch-römische Geisteswelt und deren Auswirkungen auf die europäischen Kulturen.
- Der 2. Teil vertieft das Erlernete anhand von Originaltexten, vermittelt Interpretationstechniken und stellt die Parallelen zur Weltliteratur her.
- Vorzusehen sind:
  - Projekte: z.B. Mont Beuvray: europäisches Forschungsprogramm zu Kelten und Römern
  - archäologische Ausgrabungen in der näheren und weiteren Umgebung
  - Studienfahrten: z.B. nach Rom, Pompeji, Köln/Xanten, etc.

### UNTERRICHTSSPRACHE

- Standarddeutsch

## 6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame lexikalische Basis in den romanischen Sprachen erkennen und an prägnanten Beispielen illustrieren</li> </ul>	<b>LA:</b> Wortbildung und Etymologie <b>DE, EN, ES, FR, IT:</b> Wortbildung	Normalunterricht
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Westschweiz als Kulturraum: Die vielfältigen Aspekte dieser Region erarbeiten und erleben</li> </ul>	<b>LA:</b> Römer in der CH <b>FR:</b> Anwendung der Fremdsprache <b>GS:</b> Ausgewählte Themen vor Ort	3 Projektstage auswärts

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Römer in Europa</li> </ul>	<b>LA:</b> Antike Quellen <b>GS:</b> Städtebau und Kultur, Romanisierung Europas	3-4 Projektstage auswärts

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatikalische Grundstrukturen in den verschiedenen Sprachen vergleichen und Gemeinsamkeiten erkennen</li> </ul>	<b>LA:</b> Z. B. Nebensätze, Infinitivkonstruktionen etc. <b>DE, EN, ES, FR, IT</b>	Normalunterricht, Werkstatt

- verbindlich